

Deutsche Ortssippenbücher
Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte

Reihe B, Band XXIV

Heppenheim an der Bergstraße

II

von

Ernst Löslein

Zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage

herausgegeben im Auftrag des

Heppenheimer Geschichtsvereins

von

Hans Joachim Büge

**© für diese Ausgabe: Heppenheimer Geschichtsverein e.V.,
Heppenheim 2014**

Heppenheimer Sippenbuch

Band II

**Die Familien von Heppenheim, Ober-Hambach, Unter-
Hambach, Kirschhausen, Erbach, Sonderbach,
Wald-Erlenbach, Igelsbach, Mittershausen und
Scheuerberg
1669 - 1740**

von

Ernst Löslein

Zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage

herausgegeben im Auftrag des

Heppenheimer Geschichtsvereins

von

Hans Joachim Büge

Heppenheim an der Bergstraße 2014

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1 Literatur	9
1.1 Heppenheim	9
1.2 Ortssippenbücher anderer Orte	10
2 Quellen	10
2.1 Unterlagen aus Pfarrarchiven	10
2.2 Unterlagen aus dem Stadtarchiv Heppenheim	12
2.3 Einwohnerlisten	14
2.3.1 Das Salbuch 1668	14
2.3.2 Drei kurmainzische Huldigungslisten	14
2.3.3 Vergleichende alphabetische Wiedergabe	15
2.3.4 Die Bürgerliste von 1785	25
2.3.5 Zahlenmäßiger Vergleich aller Listen	41
3 Zeittafel mit Einordnung der Quellen	42
4 Die Familien Heppenheims und der zugehörigen Dörfer	43
4.1 Vorbemerkungen	43
4.1.1 Hinweise zur Benutzung des Familienbuches	43
4.1.2 Die Zuverlässigkeit der Angaben	44
4.1.3 Übersicht der Abkürzungen	45
4.2 Familienverzeichnis	49
4.2.1 Ortsfamilien	49
4.2.2 Fremde	527
4.2.2.1 Allgemein	527
4.2.2.2 Mittershausen	605
4.2.2.3 Scheuerberg	617
4.2.3 Ungeklärte Einträge	623
5 Register	627
5.1 Familiennamen	627
5.2 Ortsregister	657
5.3 Berufe	671
5.3.1 Zivile Berufe	671
5.3.2 Ämter	674
5.3.3 Militär	677
5.3.3.1 Allgemein	677
5.3.3.2 Auf der Starkenburg	678
5.3.3.3 Stadt- und Landmiliz	678
5.3.3.4 Regimentsnamen	678
5.3.3.5 Vorgesetzte	678
5.4.1 Flüchtlinge	679
5.4.2 Vagierende	677

5.5 Todesursachen	677
5.5.1 Allgemein	677
5.5.3 Unfälle	680
5.5.3 Gewaltsamer Tod	680
5.6 Paten	681
5.6.1 Familiennamen	681
5.6.2 Ortsnamen	703
5.6.3 Berufe	708
5.6.3.1 Zivile Berufe	708
5.6.3.2 Ämter	710
5.6.3.2.1 Allgemein	710
5.6.3.2.2 Kirchliche Ämter	711
5.6.3.3 Militär	712
5.6.3.3.1 Allgemein	712
5.6.3.3.2 Auf der Starkenburg	712

Vorwort zur ersten Auflage

Unmittelbar nach Erscheinen des ersten Bandes des Heppenheimer Sippenbuches im Sommer 1970 begann ich mit den Vorarbeiten zu dem zweiten Band und verkartete zunächst das Heppenheimer Kirchenbuch 3. Bei der weiteren Vorbereitung hat mir vor allem Herr Hans A. Rittersberger geholfen. Er hat alle Taufen im Kirchenbuch 4 (1733-1779) verkartet und alle Ehen von 1740 bis 1809 auf Blättern erfasst. Dazu hat er nicht nur das Kirchenbuch 5, sondern auch alle Eheberedungsprotokolle aus dem Stadtarchiv herangezogen, wodurch sich ein großer Teil der im Kirchenbuch von 1740 bis 1756 fehlenden Ehen ermitteln ließ. Ferner hat er Heppenheimer Einwohner in den Kirchenbüchern von Bürstadt und Gronau herausgesucht. Die Verkartung der Sterbeeinträge von 1754 bis 1809 hat Herr Dr. Willy Lizalek vorgenommen.

Besonderer Überlegung bedurften die Orte Mittershausen und Scheuerberg. Diese Orte gehören wie alle anderen im Band I erfassten Dörfer heute zur Stadt Heppenheim. Während aber die sechs sogenannten „zugehörigen Dörfer“ („Ober- und Unter-Hambach, Kirschhausen, Erbach, Sonderbach und Wald-Erlenbach) immer zur Kirche Heppenheim gehörten und in deren Kirchenbüchern geführt wurden und es für Igelsbach nie eine kirchliche Trennung gab, entstanden um Mittershausen und Scheuerberg nach 1656 Streitigkeiten zwischen Kurpfalz und Kurmainz, über die Rudolf Kunz (Lit. 1.2) ausführlich berichtet hat. Obwohl also diese Orte seit damals von der Kirche Heppenheim getrennt waren, habe ich sie wegen ihrer heutigen Zugehörigkeit und der vielen Verbindungen hier mit aufgenommen, allerdings in besonderen Nummerngruppen unter den Fremden.

Mit diesen Unterlagen begann ich die Aufstellung der Familienblätter für alle vor dem 1. Januar 1741 geschlossenen Ehen. Bald aber ergab sich, dass es wegen der vielen Lücken in den Kirchenbüchern oft unmöglich war, die Zusammenhänge der Generationen zu erkennen. Um hier weiterzukommen, musste ich in mühevoller Kleinarbeit allen Hinweisen aus Taufpaten, Trauzeugen, Kauf- und Verkaufsverhandlungen, Bürgeraufnahmen, Begräbnisgeldern, Zutakten usw. nachgehen. Diese Suche war durchaus erfolgreich, erforderte aber einen beträchtlichen Zeitaufwand.

Auch die Kirchenbücher in den Nachbarparreien habe ich durchgesehen, also in Bensheim, Fürth, Gernsheim, Lorsch, Laudенbach und Hemsbach. Schließlich musste ich wegen der häufigen Beziehungen zu Heppenheim und vor allem zu Mittershausen und Scheuerberg auch in den Odenwalddörfern forschen, wo je nach Konfession der Ehepartner in verschiedenen Pfarreien gesucht werden musste, z.B. in Fürth, Lindenfels, Mörlenbach, Ober-Absteinach, Rimbach, Schlierbach und Weinheim. Hierbei waren mir die Herren Rudolf Kunz und Josef Heinzelmann besonders behilflich. Die Bücher von Rimbach und Schlierbach konnte ich im Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt, einsehen, wofür ich Herrn Kirchenarchivrat Ekkehard Kätsch danke.

Ursprünglich wollte ich den zweiten Band mit dem Jahr 1733, dem Ende der Taufeinträge im Kirchenbuch 3, abschließen. Im Verlauf der Arbeit erwies sich aber ein Abschluss mit dem Jahr 1740 als zweckmäßiger. Hier ist nämlich ein großer Einschnitt dadurch gegeben, dass alle Eheeinträge von 1740 bis 1756 und alle Sterbeeinträge von 1743 bis etwa 1753 in den Heppenheimer Kirchenbüchern fehlen. Es war also richtiger, alle Daten bis zu dieser Bruchstelle in einem Band zu erfassen, um so eine möglichst gute Unterlage für die weitere Forschung zu erhalten.

Somit enthält der zweite Band die mir heute bekannten sippenkundlichen Daten aller Angehörigen der nach dem 31. Dezember 1668 und vor dem 1. Januar 1741 gegründeten Familien.

Abschließend habe ich für Unterstützung noch zu danken vielen ungenannten Mitarbeitern, den Pfarrern und Archivverwaltungen, dem Heppenheimer Geschichtsverein und dem Hobbykreis Lorsch für Familienforschung, vor allem aber dem Magistrat der Kreisstadt Heppenheim für die Vervielfältigung des Manuskripts.

Ernst Löslein

Vorwort zur zweiten Auflage

Der zweite Band des Heppenheimer Sippenbuches, den Ernst Löslein im Zusammenarbeit mit dem Heppenheimer Geschichtsverein 1984 publizierte, ist bereits seit längerer Zeit vergriffen. Ernst Löslein hat dem Heppenheimer Geschichtsverein seine Unterlagen überlassen und die weitere Bearbeitung und Ergänzung des Sippenbuches anvertraut. Nach Abschluss der Arbeiten am dritten Band des Sippenbuches, der 2007 erschien, konnte nach längeren Vorarbeiten die zweite Auflage des vorliegenden zweiten Bandes erarbeitet und publiziert werden, die hiermit vorliegt. Das Werk von Ernst Löslein ist im Prinzip nicht verändert, aber bezüglich der enthaltenen Daten erheblich erweitert worden.

Zahlreiche Ergänzungen und Verweise auf die zwischenzeitlich erschienenen Familienbücher der umgebenden Städte und Gemeinden wurden eingearbeitet. Dadurch entfiel auch die Nennung zahlreicher Namen aus der ersten Auflage. Völlig neu aufgenommen wurden die Paten, die bereits bei der Verkartung der Geburten erfasst worden waren und die nun ebenfalls in der zweiten Auflage enthalten sind. Ein eigenes Register erschließt ihre Namen, ihre Herkunftsorte und die Berufe, soweit sie angegeben waren. Bei den Berufen ist zu beachten, dass diese von Paten, deren Ehemännern und Vätern ausgeübt wurden.

Neu ist auch die Vernetzung mit dem dritten Band des Heppenheimer Sippenbuches, kenntlich durch eckige Klammern im Text. Dies führte zu einer Straffung der Einträge im zweiten Band. Eine Veränderung hat weiterhin die Bürgerliste von 1785 erfahren, die zeitlich eigentlich in den dritten Band des Sippenbuchs gehört. Aus diesem wurden die ergänzten Familiennummern bzw. Hinweise auf später geschlossene Ehen in die in diesem Band enthaltene Bürgerliste übernommen.

Grafisch wurde diese Ausgabe den anderen Heppenheimer Sippenbüchern angeglichen.

Mein besonderer Dank gilt Helmut Becker, dem Archivar von St. Peter in Heppenheim und Mitautor des dritten Bandes des Heppenheimer Sippenbuchs, dessen Korrekturen in diesen Band eingearbeitet wurden. Dank gilt auch dem Pfarrgemeinderat der katholischen Kirchengemeinde St. Peter, Heppenheim, der die Benutzung der Kirchenbücher und die Publikation der ermittelten Daten großzügig gestattete. Dr. Heinrich Fußbahn, Hans Herbert Hertling und Ludwig Knapp unterstützten die vorliegende Arbeit mit Rat und Tat. Manfred Bräuer half in bewährter Weise. Der Heppenheimer Geschichtsverein schließlich finanzierte den Druck der Neuauflage. Dabei half auch eine großzügige Spende der Firma „Röhrig granit“, Sonderbach.

Weitere Hinweise und Ergänzungen werden gerne entgegengenommen. Ich hoffe, dass die neue Auflage eine gute Aufnahme findet und die Familienforschung weiter unterstützt.

Hans Joachim Büge